

Bauanleitung

Bausatz Bahnhof „Susch“ der Rhätischen Bahn Spur 0 (Artikel-Nr. 1600)

Vorbild:

Der Bahnhof mit dem rätoromanischen Namen „Susch“ (deutscher Name Süs) liegt an der meterspurigen Engadinerbahn von Bever nach Scoul-Tarasp. Die von der Rhätischen Bahn betriebene Strecke wurde 1913 eröffnet und ist seit Anfang an elektrifiziert.

Die Bahnhöfe entlang dieser Strecke entstanden größtenteils in einer Einheitsbauweise im Engadiner Stil. Sie unterscheiden sich deutlich von den übrigen Stationsgebäuden der RhB, die überwiegend aus Holz bestehen. Charakteristisch sind die konischen Fensterlaibungen sowie der große Dachüberstand.

Susch liegt im Schweizer Unterengadin zwischen den RhB-Stationen Zernez und Sagliains auf 1438 m. Hier beginnt der Flüelapass nach Davos.



Ansicht Westseite

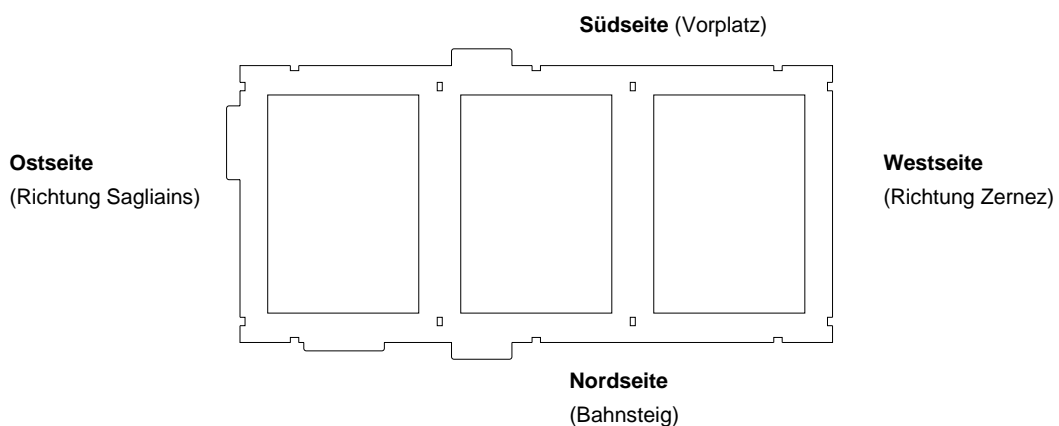
Modell:

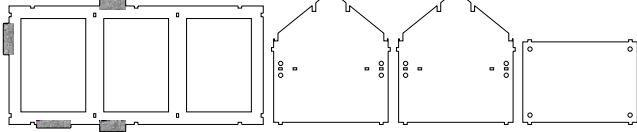
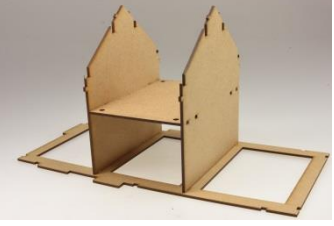
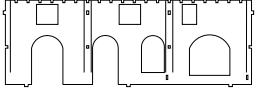

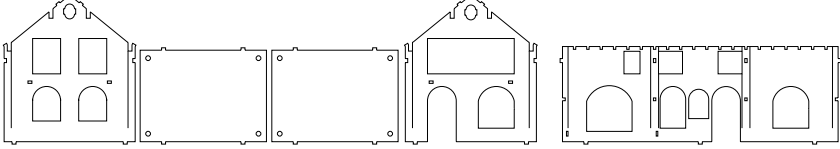

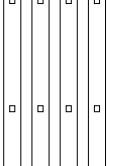
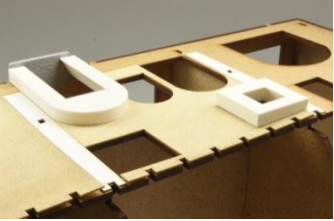
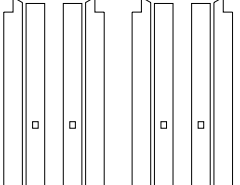

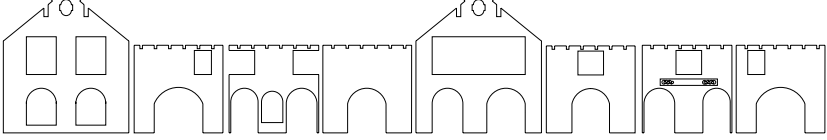
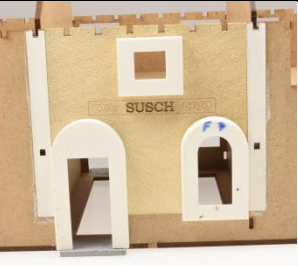
Dieser Lasercut-Bausatz besteht aus MDF und hochwertigem Architekturkarton. Die nach innen laufenden 24 Fenster- und Türeinsätze werden im 3D-Druckverfahren gefertigt.













Das fertige Gebäude hat folgende Maße: Länge 400 mm, Breite 285 mm, Höhe 215 mm

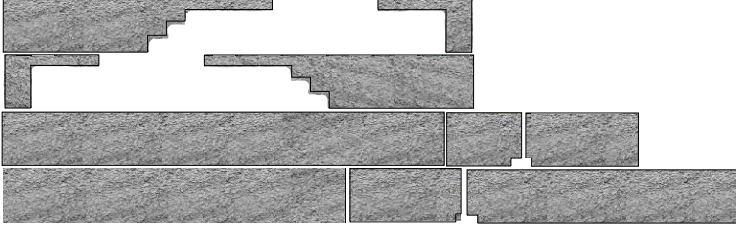
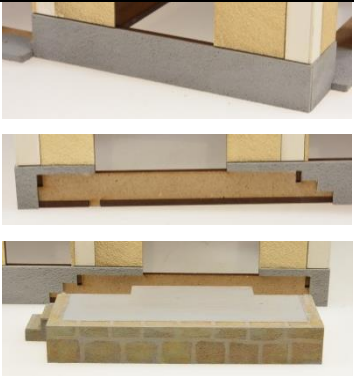

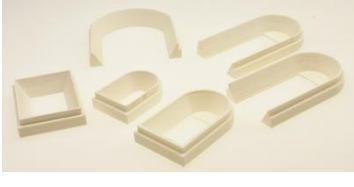
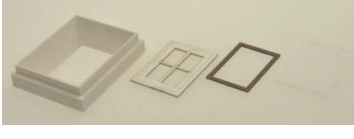





Für die Montage benötigen Sie ein scharfes Cutter-Messer sowie eine Pinzette. Als Kleber empfehlen wir den Holzleim Bindan RS, für die farbliche Gestaltung wasserlösliche Acrylfarben von Vallejo.

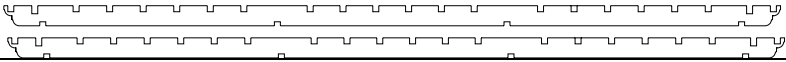


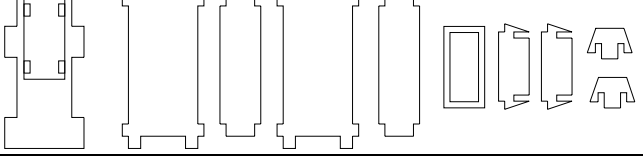
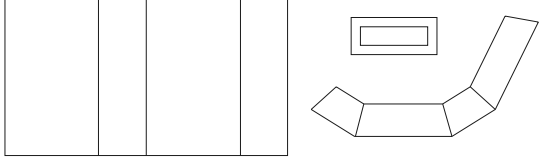
Zur besseren Orientierung werden in der Bauanleitung die jeweiligen Himmelsrichtungen angegeben.

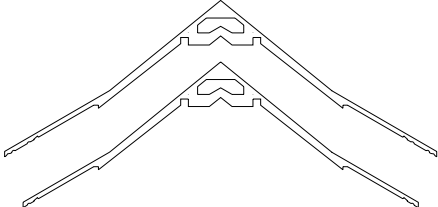


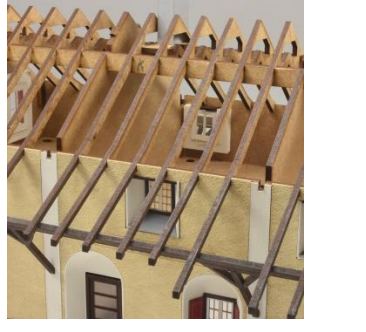
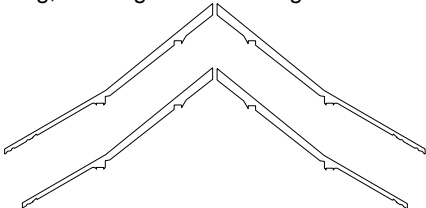

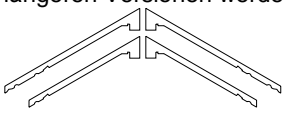

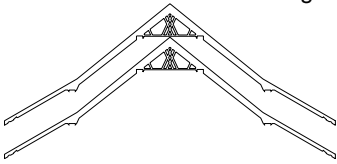



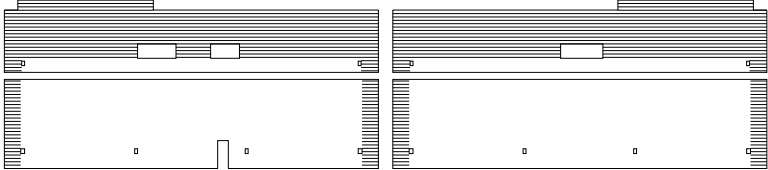

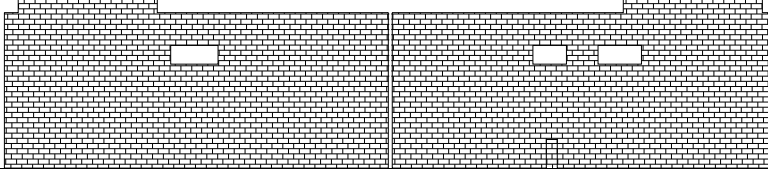




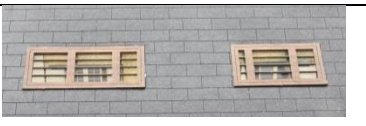

<p>1. Beginnen Sie mit der Bodenplatte und setzen Sie die beiden Zwischenwände auf. Dann die passende Zwischendecke mittig einsetzen. Es gibt zwei verschiedene Decken, benötigt wird hier das Bauteil mit den außenliegenden Zapfen (Länge ohne Zapfen: 112 mm).</p> 	
<p>2. Dann die Seitenwand der Nordseite einsetzen, die Türausschnitte müssen mit den Stufen der Bodenplatte übereinstimmen.</p> 	
<p>3. Es folgen die beiden Stirnseiten, die zusammen mit den beiden anderen Zwischendecken montiert werden. Die Stirnwand mit dem Türausschnitt zeigt nach Osten, die Gravuren jeweils nach außen. Abschließend die andere Seitenwand der Südseite montieren. Die hervorstehenden Stufen hellgrau lackieren.</p> 	
<p>4. Die hellgelben Wandblenden der Seitenwände auflegen und mit den von außen eingesteckten Fenstereinsätzen die exakte Position festlegen, aber noch nicht verkleben. In die Zwischenräume werden an den Zwischenwänden weiße Blenden (mit Einschnitt am oberen Ende) aufgeklebt. Die rechteckigen Ausschnitte müssen mit den darunter liegenden Ausschnitten in den Wänden übereinstimmen.</p> 	
<p>5. Dann die weißen Eckblenden aufkleben. Hier können wieder die probeweise aufgelegten Wandblenden als Positionshilfe dienen. Ebenso helfen die Gravuren auf den Innenwänden. Die entstehende Kante vorsichtig verspachteln, anschließend alle Zwischen- und Eckblenden mattweiß lackieren.</p> 	
<p>6. Nun werden die hellgelben Wandblenden aufgeklebt, zur exakten Positionierung wieder die Fenstereinsätze nutzen. Achten Sie darauf, dass die oberen U-förmigen Ausschnitte bündig sind.</p> 	

<p>7. Die drei Schriftzüge „SUSCH“ bestehen aus einzelnen Buchstaben, die vorsichtig in die Ausschnitte der Wandblenden eingesetzt werden.</p> <p style="text-align: center; font-size: 2em; letter-spacing: 0.5em;">S U S C H</p>	
<p>8. Die breite Rampe auf der Südseite montieren. Zunächst die langen Seitenwände mit den Querwänden zu einem Rechteck verbinden, die überstehenden Zapfen sind oben, diese werden später in den Gebäudesockel eingesteckt. Dann die Deckplatte bündig aufkleben, der überstehende Teil zeigt zum Gebäude.</p> 	
<p>9. Die Treppe auf der rechten Seite montieren. Zuerst die Seitenteile einstecken, dann die beiden Querteile von unten einsetzen.</p> 	
<p>10. Die Blenden bündig aufkleben, zunächst auf den Stirnseiten, die Steinfugen müssen mit der Deckplatte übereinstimmen. Entstehende Spalten vorsichtig dünn verspachteln</p> 	
<p>11. Auf die sichtbare Seitenwand der Treppe wird eine L-förmige Blende montiert, dann die beiden Deckplatten für die Treppenstufen aufsetzen. Die beiden Stufen sind unterschiedlich tief.</p> 	
<p>12. Die tiefere Rampe auf der Nordseite wird nach demselben Prinzip gebaut, diesmal allerdings seitenverkehrt.</p>	
<p>13. Danach die Rampen colorieren. Farbempfehlung: Die gesamte Rampe zunächst komplett hellgrau bemalen, dann die Bruchsteine mit verschiedenen Farbtönen absetzen. Die Fugen sollten heller sein als die Bruchsteine, um einen besseren Kontrast zu bekommen</p> 	

<p>14. Die Sockelleisten hellgrau lackieren und aufkleben. Beginnen Sie mit den Stirnseiten und achten Sie darauf, dass die Ecken bündig sind. Dabei gleichzeitig die Rampe einpassen und verkleben. Die Kanten an den Hausecken ggf. vorsichtig verspachteln und nachlackieren.</p> 	
<p>15. Als nächstes werden die Fenster F1 bis F9 montiert. Diese bestehen jeweils aus einem Kunststoff-Einsatz, einem braunem Fensterrahmen sowie einem weißen Fensterteil. Letztere sind auf der Rückseite mit einer Selbstklebefolie versehen, mit der sich die Verglasungen leicht und ohne Klebespuren montieren lassen. Für die genaue Zuordnung beachten Sie bitte die beigefügte Übersicht. Der Fenstereinsatz F7 auf der Südseite erhält abweichend eine Blende mit Putzstruktur, dort ist kein Fensterrahmen eingesetzt.</p>	
<p>16. Die Fenstereinsätze weisen produktionstechnisch bedingt feine Rillen auf. Diese können vorsichtig mit einer Feile oder feinem Schmirgelpapier glattgeschliffen werden. Ein mattweißer Farbauftrag sorgt für eine bessere Optik. Tipp: Die Oberfläche lässt sich auch mit Füllergrundierung aus dem Kfz-Zubehör bearbeiten. Die Einsätze sind aus ABS gefertigt, bitte einen geeigneten Kleber wählen.</p>	
<p>17. Jeweils den braunen Fensterrahmen bündig zu den Markierungen auf das weiße Fensterteil kleben. Dann die Schutzfolien abziehen, das passende Fensterteil von hinten aufsetzen und festdrücken. Danach das fertige Fenster von hinten auf den Fenstereinsatz aufkleben, die fertige Einheit von der Wandinnenseite einschieben und verkleben.</p>	
<p>18. Bei den nach oben offenen Fenstereinsätzen F3 und F4 werden die Fenster auf die untere Kante aufgesetzt, an der offenen Seite verbleibt eine 2 mm hohe Kante. Danach die fertige Einheit in die Wand einsetzen. Beim Fenster F3 gibt es zwei verschiedene Sprosseneinteilungen. Die Ausführung mit nur zwei Sprossen kommt auf die Südseite oberhalb der Eingangstüre.</p>	
<p>19. Jeweils ein kleines und ein großes trapezförmiges Abschlussteil aufeinander kleben, die kurzen Seiten sind dabei bündig. Danach diese Einheit oberhalb der Fenster F3 und F4 als oberen Abschluss einschieben und verkleben. Hinweis: Der Absatz zeigt beim Einbau nach unten, das größere Trapezteil sitzt dabei oben.</p> 	
<p>20. Die grauen Fensterbänke auf die unteren Flächen der Fenstereinsätze aufkleben.</p>	
<p>21. Die Fenster F1, F2 und F7 erhalten noch Schlagläden. Diese sind unterschiedlich hoch, bitte die jeweilige Höhe der Fenstereinsätze berücksichtigen.</p>	

<p>22. Die Montage der Türen erfolgt nach demselben Prinzip wie bei den Fenstern. Beachten Sie bitte, dass die Türen unterschiedlich sind.</p>	
<p>23. Sofern Sie das Gebäude mit Beleuchtung ausrüsten möchten, ist das jetzt die beste Gelegenheit, da das Obergeschoss nach der Dachmontage nicht mehr zugänglich ist. In den Zwischendecken und -wänden sind Löcher zur Kabeldurchführung vorhanden.</p>	
<p>24. Die Dachlängsträger bestehen jeweils aus zwei Leisten mit 2 und 3 mm Stärke. Diese werden bündig aufeinander geklebt, so dass eine 5 mm dicke Leiste entsteht. Die an den Giebeln überstehenden Enden dunkelbraun absetzen. Anschließend die fertigen Träger von oben in die Dachmitte einkleben.</p> 	
<p>25. An den Hausecken werden im Dachbereich noch kurze Dachträger eingesetzt. Diese bestehen auch aus zwei Leisten mit 2 und 3 mm Stärke, die bündig aufeinander geklebt werden (Gesamtstärke nach Verklebung = 5 mm). Auch diese vor dem Einbau dunkelbraun lackieren. Bitte auf einen dünnen Kleberauftrag achten, da es ansonsten zu Passungsproblemen kommen kann.</p> 	
<p>26. Die seitlichen Dachstützen flach auf einen Tisch legen und die Querstreben in die Dreiecke einkleben. Die abgewinkelten Enden zeigen bei der Montage nach oben. Danach alles dunkelbraun lackieren.</p> 	
<p>27. Die fertigen Dachstützen mit den abgewinkelten Enden freistehend in die Seitenwände einstecken und verkleben.</p>	
<p>28. Den Schornstein im Rohbau montieren, er wird später zwischen zwei Dachsparren eingebaut. Zunächst die Seitenwände auf dem Sockel montieren, dann die Dachkonstruktion zusammensetzen und aufsetzen.</p> 	
<p>29. Der Schornstein erhält noch Verkleidungen aus dünnem Karton. Die Bauteile an den Kanten vorsichtig umknicken und bündig aufkleben. Abschließend noch den Rahmen oben aufsetzen.</p> 	

<p>30. Nun können die Dachsparren montiert werden. Diese werden vorher an den Dachüberständen dunkelbraun lackiert. Vorsicht, Bruchgefahr! Es gibt zwei verschiedene Ausführungen, 7x lange und 11x kurze Ausführung. Die längeren kommen in die Rampenbereiche auf die Westseite, die Dachteile helfen bei der Positionierung. Vor der Montage die Wandausschnitte kontrollieren, eventuelle Kleberreste entfernen und ggf. leicht nachfeilen. Beginnen Sie mit sechs kurzen Sparren auf dem abgeteilten Drittel der Ostseite.</p> 	
<p>31. Dann im Bereich der Rampen sechs lange Sparren auf dem Drittel der Westseite einbauen.</p>	
<p>32. Im mittleren Drittel wird ein langer Dachsparren im Rampenbereich eingesetzt, die restlichen fünf Sparren sind in kurzer Ausführung. Dabei wird der montierte Schornstein aus den Bauschritten 29/30 zwischen zwei Sparren eingesetzt. Der Schornstein ist auf der Südseite, für die genaue Position die Dachplatte mit dem Ausschnitt probeweise aufsetzen.</p>	
<p>33. An den Giebelseiten werden jeweils zwei halbe Dachsparren außen montiert, diese sind bündig mit der Wandverkleidung. Die Sparren sind unterschiedlich lang, die längen Versionen kommen auf die Westseite.</p> 	
<p>34. Im Bereich der Zwischenwände sind die Dachsparren nicht durchgehend, sondern bestehen nur aus kurzen überstehenden Stummeln. Diese lackieren und von oben einsetzen. Dabei die unterschiedlichen Längen beachten, die längeren Versionen werden im Rampenbereich verbaut.</p> 	
<p>35. An den beiden Enden der Dachlängsträger werden jeweils noch Dachsparren mit einer Schmuckverzierung freistehend eingesetzt.</p> 	

<p>36. Dann die vier Dachteile aufkleben, vorher die gravierten Bereiche auf den Unterseiten dunkelbraun lackieren.</p> 	
<p>37. Die schwarzen Dachflächen bündig auf die Dachteile kleben. Besonders die Ecken ausreichend mit Kleber einstreichen, damit sich diese später nicht wieder abheben.</p> 	
<p>38. Die beiden Firstabschlüsse vorsichtig längs mittig knicken und oben aufkleben.</p>	
<p>39. Die Einfassung für den Schornstein von unten einschieben und verkleben.</p>	
<p>40. Die seitlichen Dachabschlussleisten ablängen und aufkleben.</p>	
<p>41. Die Dachflächenfenster einsetzen. Dazu ein Klarsichtteil (Stärke 0,2 mm) lose ohne Kleber einlegen und den passenden Rahmen vorsichtig einkleben. Die vertikalen Streben müssen mit den Dachsparren übereinstimmen.</p>	
<p>42. Die Fenster im Erdgeschoss der Westseite erhalten noch feine Gitter. Nur wenig Kleber aufbringen und auf die Fensterrahmen aufsetzen. Die Schnittbereiche zum Heraustrennen aus der Trägerplatte sind mit Pfeilen gekennzeichnet.</p>	

Haben Sie Anregungen, Verbesserungsvorschläge oder Fragen zu diesem Bausatz?

Dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Dasselbe gilt, falls Teile beschädigt sind oder fehlen sollten. Wir senden Ihnen dann kurzfristig kostenlosen Ersatz zu.